

FRONT-FRAUEN Felzmann, Hasenlechner und Prodanovic wollen die Creative Industries in Österreich zum Erfolg führen

Dynamisches Trio für Österreichs Kreative

Österreichs Kreative sind Einzelkämpfer – und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie und ihr Geschäft zu vernetzen, das haben sich die drei Frontfrauen der „arge creativ wirtschaft“ vorgenommen.

Stirnrunzeln und fragende Blicke waren bis vor zwei Jahren typische Reaktionen, wenn Carina Felzmann, Vorsitzende der arge creativ wirtschaft austria, auf ihr Thema zu sprechen kam. Selbst Menschen, die in den so genannten „Creative Industries“ (CIs) arbeiten – von Design über Mode und Multimedia bis hin zu Kunst und Architektur –, konnten mit dem Begriff kaum etwas anfangen.

Um Definitionen kümmern sich die rund 21.000 österreichischen Unternehmen in diesem Bereich kaum – leider ebenso wenig um betriebswirtschaftliche Belange. Felzmann sieht da einigen Aufholbedarf: „Österreich wird sich international anstrengen müssen. Andere Staaten fördern ihre Kreativen besser.“ Denn Grossbritannien oder Spanien hätten längst erkannt, dass die Kreativen eine boomende Branche sind, mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten sowohl bei den Beschäftigten als auch beim Umsatz. Deshalb wurden, anders als in Österreich, Studien verfasst, spezielle Förderungen eingeführt und Netzwerke aufgebaut.

Motor ankurbeln

Hier aufzuholen, das haben sich Carina Felzmann, Anja Hasenlechner und Selma Prodanovic vorgenommen. Die drei Frontfrauen der arge creativ wirtschaft austria – der von der Wirtschaftskammer gegründeten Plattform für Kreativwirtschaft – wollen Österreichs Kreative nicht nur auffinden und motivieren, sondern sie auch national vernetzen und international etablieren.

Einiges ist schon passiert seit der Gründung der arge



Das Thema Kreativwirtschaft soll EU-weit gepusht werden. Denn die EU hätte gute Chancen, sich damit weltweit zu positionieren



„Mission Kreativ“: Selma Prodanovic, Carina Felzmann, Anja Hasenlechner (v.li.) wollen Österreichs kreative Köpfe (inter)national etablieren

creativ vor zwei Jahren. So wurde unter anderem der erste österreichische Kreativwirtschaftsbericht durchgeführt. Mit der Einführung eines Impulsprogrammes 2005 wurde erstmals eine bundesweite Förderinitiative für die Kreativwirtschaft geschaffen. Allein heuer stehen Kreativen aus den Bereichen Multi-

media, Design und Musik insgesamt 2,1 Millionen € zur Verfügung. Heuer ist zudem ein „Homo creativus austriacus“-Buch erschienen, in dem kreative Köpfe aus ganz Österreich porträtiert werden und welches in über 70 Aussenhandelsstellen aufliegt.

Die Chancen stehen gut, dass das dynamische Dreige-

spann es schafft, den viel beschworenen Wirtschaftsmotor des Kreativsektors in Österreich weiter anzukurbeln und dringende Anliegen (z.B. die Abschaffung der Werbeabgabe oder der Freibetrag auf Kreativleistungen) durchzusetzen.

„Es ist alles relativ schnell gegangen“, resümiert Carina

Felzmann ihre Karriere. In den vergangenen zehn Jahren hat es die Werbekauffrau und zweifache Mutter von der Wirtschaftskammer bis in den Nationalrat geschafft und – scheinbar nebenbei – zwei Unternehmen gegründet.

Das nächste Ziel der 40-jährigen Wienerin, die sich für die Kreativwirtschaft in Österreich einsetzt, netzwerkt und Lobbying betreibt: „Das Thema Kreativwirtschaft soll EU-weit gepusht werden. Denn die EU hätte gute Chancen, sich mit diesem Thema weltweit zu positionieren.“ Ein Name wurde bereits gefunden: „Creative Europe 2006“. Gut trifft sich dafür natürlich, dass Österreich im ersten Halbjahr 2006 zum zweiten Mal nach 1998 den EU-Vorsitz übernimmt.

Know-how-Export

Vor allem durch Selma Prodanovic, die seit März 2005 das arge creativ-Duo unterstützt, wird das Vernetzen der kreativen Köpfe deutlich leichter fallen. Nicht nur, dass die in Sarajevo geborene und u.a. in Tunesien und Madrid aufgewachsene Marketing-Expertin fließend fünf Sprachen spricht. Prodanovic gilt als „professionelle Netzwerkerin“, und das natürlich europaweit. Auch als Unternehmerin sorgte Prodanovic bereits – allerdings ungewollt – für Aufsehen: Die Gewerbeanmeldung ihrer Werbeagentur Brainswork – Ideas in progress war zufällig die 100.000ste Unternehmensgründung in Wien.

Obwohl erst seit einigen Monaten im arge creativ austria-Vorstand, hat Prodanovic bereits „Know-how-Export“ betrieben in der Region Österreich, Kroatien, Bosnien und



Anja Hasenlechner

Kunst ist ihr Leben. Die auf zeitgenössische Kunst spezialisierte Anja Hasenlechner arbeitete vor ihrer Unternehmensgründung u. a. bei Sotheby's. Aus ihrer „Nebenbei“-Tätigkeit – der Beratung beim Aufbau von Kunstsammlungen – entwickelte sie die Businessidee für ArtConsult. Gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner berät die 33-jährige Wienerin u. a. Unternehmen beim Kunstspensoring, veranstaltet

für sie Kunstevents oder konzipiert „Kunst am Bau“-Projekte. Dabei werden gemeinsam mit Architekten und Designern z. B. Eingangsbereiche, Shops oder Büros gestaltet. Die studierte Kunsthistorikerin ist zudem Obfrau des Wiener „Forum Mozartplatz“, wo regelmäßig Diskussionen und Veranstaltungen stattfinden. 2004 holte Hasenlechner die Design-Messe „Blickfang“ nach Wien, bei der rund 120 österreichische Designer ausgestellt haben.



Carina Felzmann

Kreative Powerfrau. Ein Unternehmen auf „völlig neue Füße zu stellen“ war die erste Herausforderung von Carina Felzmann, als sie gemeinsam mit ihrem Mann, dem Designthatcher Andi Felzmann, 1996 einen Wiener Handwerksbetrieb übernahm. Für den Sprung in die Selbstständigkeit erhielten die Felzmans noch im selben Jahr den Walter Nettig-Jungunternehmer-Preis für die „Beste Betriebs-

übernahme“. Die Werbekauffrau Felzmann, die das Marketing für die Tischlerei betrieb, engagierte sich in der Jungen Wirtschaft Wien, deren Vorsitz sie 1999 übernahm. Im selben Jahr gründete die zweifache Mutter ihre eigene PR-Agentur, die jetzt unter Cox Orange firmiert. Von Juni 2000 bis März 2003 war Felzmann ausserdem Vizepräsidentin der Wiener Wirtschaftskammer. Seit 2003 ist Felzmann NR-Abgeordnete sowie Vorsitzende der arge creativ austria.



Selma Prodanovic

Vielseitig und weltgewandt. Die in Sarajewo geborene Selma Prodanovic gründete heuer ihr Unternehmen Brainswork – Ideas in progress, das auf „New business development“ und Kommunikationsberatung spezialisiert ist. Vor ihrer Unternehmensgründung war die zweifache Mutter in Wien u. a. bei Werbeagenturen wie Young & Rubicam und Filmproduktionsstudios tätig. Derzeit

berät die professionelle Networker, die Mitglied in 13 internationalen Netzwerken ist, zudem verschiedene Unternehmen in österreichischen Nachbarländern wie Bosnien und Kroatien (u. a. die grösste kroatische Bank). Ein Anliegen von ihr ist, die dort ansässigen Kreativen mit den österreichischen zu verbinden. Zudem lehrt Prodanovic an einer Wiener Tourismusschule. Demnächst soll sie Gastvorträge an der Kreativ-FH in St. Pölten halten.

Serbien. Prodanovic: „Ich will in dieser Region Strukturen aufbauen und diese dann vernetzen.“



Kunst zu den Menschen

Zusammenführen ist auch das Metier von Anja Hasenlechner. Weniger von Menschen untereinander als von Kunst und Menschen. Auf diese Idee hat die studierte Kunsthistorikerin 2001 gleich ihre eigene Firma ArtConsult aufgebaut. Anfangs, so erzählt die Wienerin, habe sie nur beim Aufbau von Sammlungen beraten. Mittlerweile veranstaltet sie nicht nur Kunst-Events, wie z. B. für die Wiener Linien, sondern hat vergangenes Jahr auch die Design-Messe Blickfang nach Österreich geholt – ein in der Branche viel beachteter Coup.

Auf die Frage, warum die drei arge creativ austria-Frontfrauen sich für die kreativen Köpfe – ehrenamtlich – einsetzen, fällt die Antwort des Trios leicht: „Wir machen es, weil wir überzeugt sind, etwas bewegen zu können.“

BARBARA SCHUMY
b.schumy@wirtschaftsblatt.at

„Kreativ sein heisst nicht nur unkonventionell zu sein“

Anja Hasenlechner
Stellvertretende Vorsitzende der arge creativ austria und Inhaberin von ArtConsult

„Man muss Ideen auch umsetzen“

Carina Felzmann
arge creativ austria-Vorsitzende, ÖVP-Nationalratsabgeordnete und Inhaberin der PR-Agentur Cox Orange

„Wir sind überzeugt, etwas bewegen zu können“

Selma Prodanovic
Stellvertretende Vorsitzende der arge creativ austria und Inhaberin von Brainswork



ARGE CREATIV

Die arge creativ wirtschaft austria wurde 2003 von der Wirtschaftskammer Österreich als Plattform für Kreative eingerichtet. Ziel ist nicht nur, Österreich als „Kreativstandort“ national und international zu etablieren. Auch für die Abschaffung der Werbeabgabe, die Einführung eines Freibetrags auf Kreativleistungen, den Breitbandausbau oder den europaweiten Netzwerkaufbau setzt sich die arge ein. Derzeit sind rund 50 Institutionen, Firmen oder

Einzelpersonen Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt zwischen 30 bis 500 € im Jahr (Infos: www.creativwirtschaft.at).

Neben „move on“-Symposien (aktuell zum Thema: Kreativwirtschaft und Sport) veranstaltet die arge regelmässig die „Spittelberger Gespräche“ oder „Networking-Treffs“. Heuer wurde zudem das so genannte „Impulsprogramm“ eingeführt, das Kreative finanziell unterstützt. Der zweite Call für Einreichungen startet im Herbst

(Infos: www.impulsprogramm.at). 2006 wird der zweite Kreativwirtschaftsbericht erscheinen. Ebenfalls geplant: das zweite Buch „Homo creativus austriacus“ zum Thema „Kreativität und Tourismus“.

Termine:

14. Oktober: „Kreativwirtschaft und Sport“-Symposium (im Wiener Museum für Angewandte Kunst), anschliessend Eröffnung der Design-Messe „Blickfang“ (14. bis 16. Oktober).